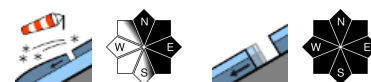


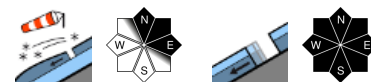
Kleinräumiger Triebschnee in den Hochlagen; tageszeitlicher Anstieg der Nassschneeproblematik.



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme

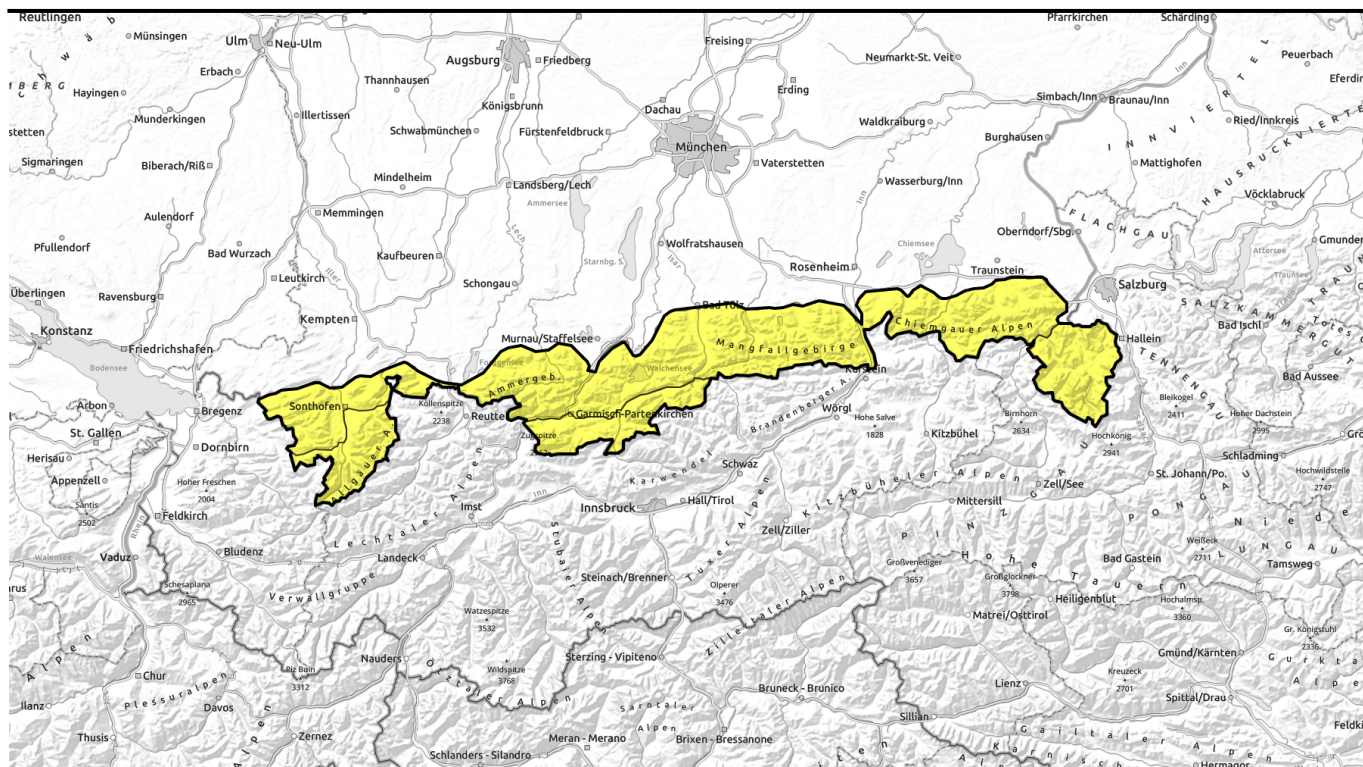


Gefahrenstufen



Exposition





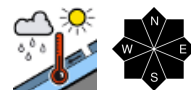
Kleinräumiger Triebschnee in den Hochlagen; tageszeitlicher Anstieg der Nassschneeproblematik.



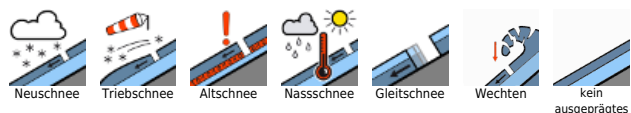
Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West,
 Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer
 Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

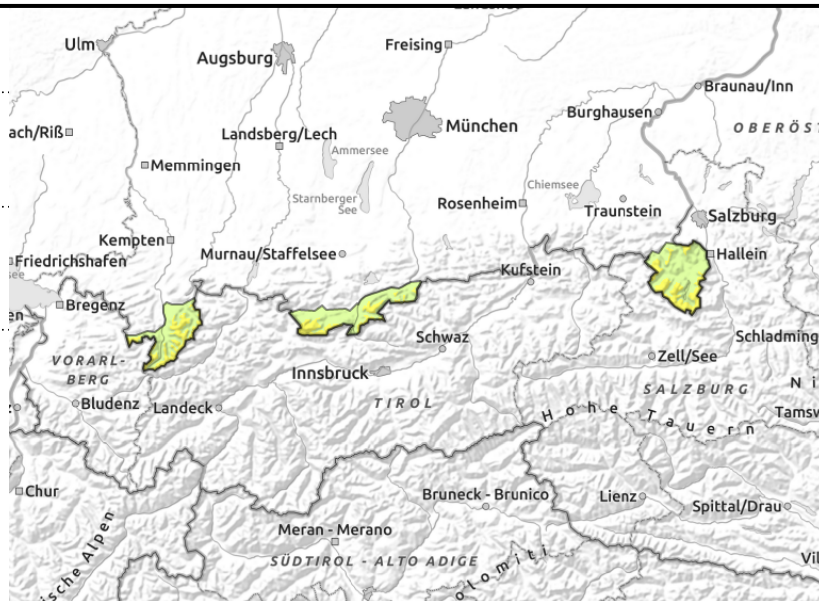
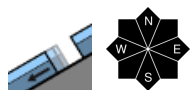
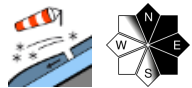


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 17.03.2023, Vormittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Nachmittags ist auf kleine bis mittelgroße nasse Lockerschneelawinen zu achten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Frischer Tribschnee ist das Hauptproblem. Dieser kann an wenigen Stellen bereits von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südost sowie in frisch eingewehten Rinnen. Lawinen können auch mittlere Größe erreichen.

Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung steigt im Tagesverlauf bis in die Hochlagen hinein die Gefahr nasser Lawinen an. Oberflächliche Lockerschnee- und Schneebrettlawinen lösen sich aus sonnseitigem, felsdurchsetztem Steilgelände. Gleitschneelawinen sind vor allem in den Allgäuer Alpen auf glatten, steilen Wiesenhängen zu erwarten. Die Lawinen sind meist klein, können aber auch mittlere Größe erreichen.

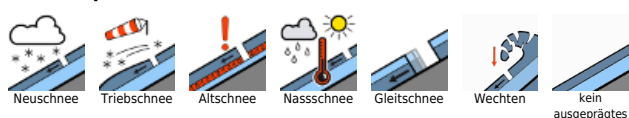
Schneedeckenaufbau

Am Freitag lebt kräftiger Südwestwind auf, der in höheren Lagen frischen, kleinräumigen Tribschnee entstehen lässt. Innerhalb der frischen und älteren Tribschneepakete sind stellenweise noch schwache Zwischenschichten erhalten geblieben, die störanfällig sein können. Ansonsten liegen die in den letzten Tagen gefallenen 10-30 cm Schnee sonnseitig oberflächlich verharscht, ansonsten pulvrig auf einer durchfeuchteten, kompakten Altschneedecke. Mit milden Temperaturen und Sonne werden diese Schneesichten dann zunehmend durchfeuchtet und verlieren an Bindung zur Altschneedecke. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin häufig nass, was Gleitbewegungen der Schneedecke am Boden begünstigt. Unterhalb 1500 m apert der Boden sonnseitig zunehmend wieder aus.

Tendenz

In den nächsten Tagen stellen sich Frühjahrsverhältnisse mit einem tageszeitlichen Anstieg der Gefahr nasser Lawinen ein.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

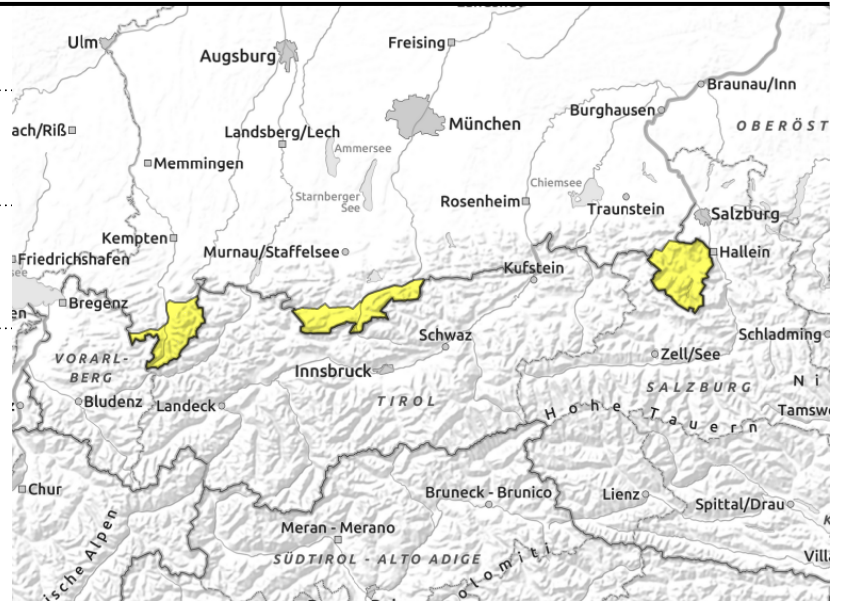
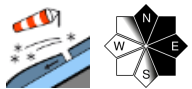
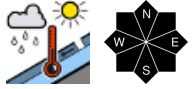


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 17.03.2023, Nachmittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Nachmittags ist auf kleine bis mittelgroße nasse Lockerschneelawinen zu achten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Frischer Tribschnee ist das Hauptproblem. Dieser kann an wenigen Stellen bereits von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südost sowie in frisch eingewehten Rinnen. Lawinen können auch mittlere Größe erreichen.

Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung steigt im Tagesverlauf bis in die Hochlagen hinein die Gefahr nasser Lawinen an. Oberflächliche Lockerschnee- und Schneebrettlawinen lösen sich aus sonnseitigem, felsdurchsetztem Steilgelände. Gleitschneelawinen sind vor allem in den Allgäuer Alpen auf glatten, steilen Wiesenhängen zu erwarten. Die Lawinen sind meist klein, können aber auch mittlere Größe erreichen.

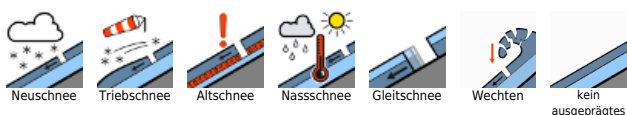
Schneedeckenaufbau

Am Freitag lebt kräftiger Südwestwind auf, der in höheren Lagen frischen, kleinräumigen Tribschnee entstehen lässt. Innerhalb der frischen und älteren Tribschneepakete sind stellenweise noch schwache Zwischenschichten erhalten geblieben, die störanfällig sein können. Ansonsten liegen die in den letzten Tagen gefallenen 10-30 cm Schnee sonnseitig oberflächlich verharscht, ansonsten pulvrig auf einer durchfeuchteten, kompakten Altschneedecke. Mit milden Temperaturen und Sonne werden diese Schneesichten dann zunehmend durchfeuchtet und verlieren an Bindung zur Altschneedecke. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin häufig nass, was Gleitbewegungen der Schneedecke am Boden begünstigt. Unterhalb 1500 m apert der Boden sonnseitig zunehmend wieder aus.

Tendenz

In den nächsten Tagen stellen sich Frühjahrsverhältnisse mit einem tageszeitlichen Anstieg der Gefahr nasser Lawinen ein.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

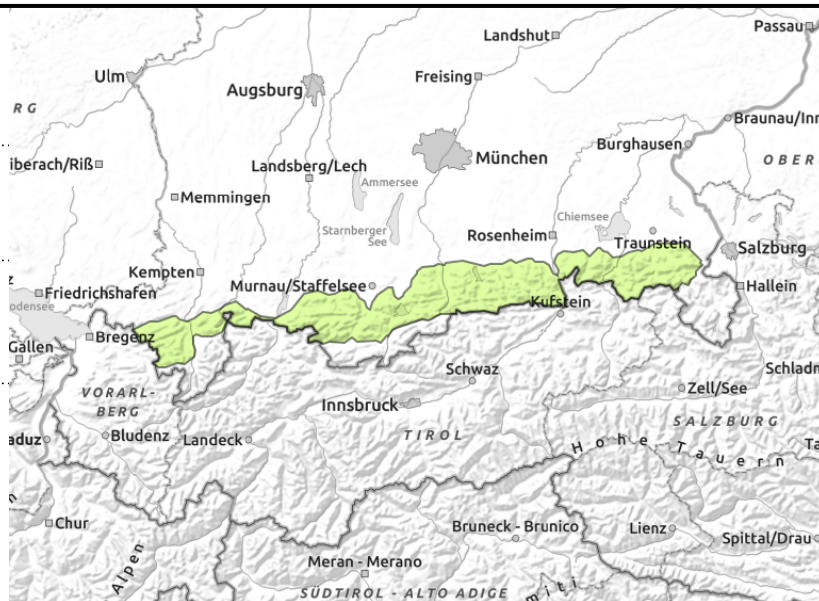
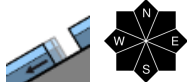
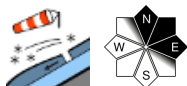


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 17.03.2023, Vormittag

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Zunehmendes Nassschneeproblem in mittleren Lagen. Insgesamt wenig Schnee.

Die Lawinengefahr ist am Morgen allgemein gering, steigt dann im Tagesverlauf auf mäßig an. Das Hauptproblem ist in höheren Lagen frischer Triebsschnee. An einzelnen Stellen kann dieser bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im extremen nord- bis ostexponierten Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen.

Schneebrettlawinen bleiben in der Regel klein, Absturzgefahr beachten.

Wo noch ausreichend Schnee vorhanden ist, steigt mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung die Gefahr nasser Lawinen an. Kleine Lockerschnee-, Schneebrett- und Gleitschneelawinen lösen sich aus steilen, sonnenbeschienenen Hängen. Besonders betroffen sind felsiges Steilgelände und steile Wiesenhänge.

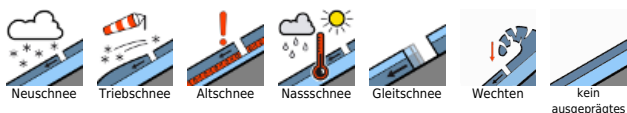
Schneedeckenaufbau

Am Freitag lebt kräftiger Südwestwind auf, der in höheren Lagen frischen, kleinräumigen Triebsschnee entstehen lässt, der störanfällig ist. Ansonsten liegen die in den letzten Tagen gefallenen 10 cm Schnee sonnentag oberflächlich verharscht, ansonsten pulvrig auf einer durchfeuchteten, kompakten Altschneedecke. Mit milden Temperaturen und Sonne werden diese Schneeschichten dann zunehmend durchfeuchtet und verlieren an Bindung zur Altschneedecke. Die Altschneedecke ist zum Boden hin häufig nass, was Gleitbewegungen der Schneedecke am Boden begünstigt. Unterhalb 1500 m apert der Boden sonnentag zunehmend aus.

Tendenz

In den nächsten Tagen stellen sich Frühjahrsverhältnisse mit einem tageszeitlichen Anstieg der Gefahr nasser Lawinen ein.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

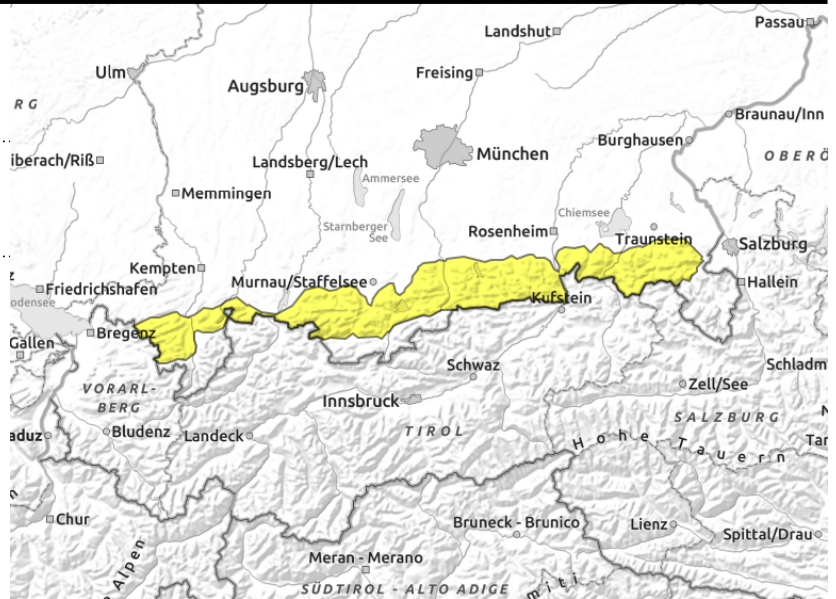
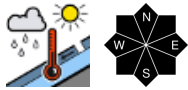


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 17.03.2023, Nachmittag

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Zunehmendes Nassschneeproblem in mittleren Lagen. Insgesamt wenig Schnee.

Die Lawinengefahr ist am Morgen allgemein gering, steigt dann im Tagesverlauf auf mäßig an. Das Hauptproblem ist in höheren Lagen frischer Triebsschnee. An einzelnen Stellen kann dieser bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im extremen nord- bis ostexponierten Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen.

Schneebrettlawinen bleiben in der Regel klein, Absturzgefahr beachten.

Wo noch ausreichend Schnee vorhanden ist, steigt mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung die Gefahr nasser Lawinen an. Kleine Lockerschnee-, Schneebrett- und Gleitschneelawinen lösen sich aus steilen, sonnenbeschienenen Hängen. Besonders betroffen sind felsiges Steilgelände und steile Wiesenhänge.

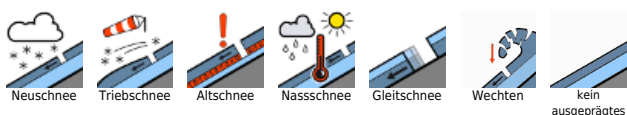
Schneedeckenaufbau

Am Freitag lebt kräftiger Südwestwind auf, der in höheren Lagen frischen, kleinräumigen Triebsschnee entstehen lässt, der störanfällig ist. Ansonsten liegen die in den letzten Tagen gefallenen 10 cm Schnee sonnentag oberflächlich verharscht, ansonsten pulvrig auf einer durchfeuchteten, kompakten Altschneedecke. Mit milden Temperaturen und Sonne werden diese Schneeschichten dann zunehmend durchfeuchtet und verlieren an Bindung zur Altschneedecke. Die Altschneedecke ist zum Boden hin häufig nass, was Gleitbewegungen der Schneedecke am Boden begünstigt. Unterhalb 1500 m apert der Boden sonnentag zunehmend aus.

Tendenz

In den nächsten Tagen stellen sich Frühjahrsverhältnisse mit einem tageszeitlichen Anstieg der Gefahr nasser Lawinen ein.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

